

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 66 (1940)

Heft: 47

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei Rheuma UROZERO

Bewährt auch in veralteten Fällen bei rheumatischen Affektionen, Gicht, Hexenschuß, Halskehre, Ischias, Hüft- und Lendenbeschwerden. — In allen Apotheken zu Fr. 2.20 und 6.—.

Prospekt gratis durch Generalvertreter:
R. STURZENEGGER . Mainaustr. 24 . ZÜRICH 8.



Gegen quälenden Husten

mit zäher Verschleimung und Atemnot
wirken sicher und schnell die ärztlich empfohlenen und bewährten

Expectan-Tabletten

Diese Expectan-Tabletten werden nach einem besonderen wissenschaftlichen Rezept hergestellt und säubern die Atmungs-Organen von Schleim und Unreinigkeiten. — Der Auswurf wird Ihnen keine Schwierigkeiten mehr machen und bald werden Sie erleichtert und befreit aufatmen und sich wieder ganz gesund fühlen. Preis Fr. 4.—. Vorteilhafte Doppelpackung gegen chronische Leiden nur Fr. 7.50. Prompter Postversand

Rigi-Apotheke, Grendelstraße 2, Luzern 17.

Das Lesen der Inserate ist nutzbringend

„Sonne unter jedem Dach“



in der sonnenarmen Jahreszeit stöhnen Sie Ihren Körper durch regelmäßige Bestrahlung mit der SANOUNTRA-SONNE. (Bergsonne). Sie bräunt die Haut, fördert die Stoffwechselaktivität und erhöht die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten. Schweizerfabrikat. Preise: Fr. 205.—, Fr. 275.—, Fr. 385.— Verl. Sie unsere illustrierte kostenlose Brosch. F. Liechti, Bern

Fabrik elektromed. Apparate, Sickingenstr. 3



Die FARBEREI MÜRTERN

färbt und reinigt alles tadellos, prompt und billig

Adresse für Postsendungen:
GROSSFARBEREI MÜRTERN AG.
in Murten

FRAUEN

welche an Nervenschwäche, Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Nervenschmerzen und Nervosität leiden, wenden sich an das

Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen
(Ziegelbrücke) Gegr. 1903
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

Die Frau

Der freie Samstag

«Papi, flickst Du mir am Samstagmorgen mein Gampiroß?» fragt Fredeli, und: «Papi, am Samstagmorgen reparierst Du mir das Velo», stellt der Jürgli fest.

Die Gattin strahlt. «Ja, natürlich macht das der Papi, und einkaufen geht er mir auch, er hat ja jetzt frei. Und los, Alfred, ich habe heute die Äpfelharasse einfach in den Kellergang stellen lassen, die Äpfel räumst Du mir dann am Samstag schön ein, Du könntest ja die Hurden am Freitag abend noch schnell putzen, wo Du ja dann am Samstag Feiertag hast, gell Schatz. Ist es nicht nett vom Herrn Stalder, daß er mir die Harasse so lange daläßt? Das hat man halt dann, wenn man in den Privatgeschäften kauft: Entgegenkommen.»

Der Alfred will den Mittelstand gewiß nicht ruinieren, aber einen Augenblick lang denkt er mit Sehnsucht an Betriebe, deren eilige Zubringer auf die Harasse warten, die gleich, sofort, geleert werden müssen, so etwa an einem Mittwoch, oder gar an einem Montag, und die keinesfalls bis zum freien Samstag warten können.

Und außerdem denkt der Alfred an die Tante Fanny, die ihn ersucht hat, ihr am Samstag vormittag die Wehrpferdeklaration auszufüllen. Das ist ein weites Feld; denn die Tante Fanny ist eine einerseits hilflose, anderseits aber sehr habliche Witwe, deren Wehrpferwillen angesichts der Amnestie gewisse, wenn auch wohltemperierte, Wellen schlägt. Einfach wird dies nicht sein. «Aber Du hast ja Zeit, jetzt, wo Du jeden Samstag ein freier Mann bist», hat die Tante Fanny hinzugefügt, mit dem neidlosen Lächeln des Menschen, dessen ganzes Dasein eine Kette von freien Sams-, Sonn- und Werktagen bedeutet hat. —

Uebrigens: Tante Fanny ist nicht etwa eine Erbtante. Wenn sie einmal das Zeitleiche segnet, gehen die ganzen Pengö an die andere Linie. Aber so ein freier Samstag vormittag verpflichtet. Das sieht der Alfred ein. Er neigt in Demut sein Haupt und greift zu seiner Zeitung. Das erste, worauf da sein Blick fällt, ist ein Zuspruch — was Zuspruch!: — ein Mene Tekel, den geschenken, freien Morgen um keinen Preis freuentlich zu vertun, sondern ihn mit allen möglichen Taten der Nächstenliebe und Nützlichkeit im Sinne der Gemeinschaft werktätig zu verbringen: Holzen, Bauernhilfe, — sogar Abfallverwertung steht da.

Er will ja gern, der freie Mann, aber es scheint alles im Moment so ein biß-

chen kompliziert, hier, mitten in der Großstadt, in einer Dreizimmerwohnung eines großen Mietsblocks und mit den vielen Programmen, die bereits aufgestellt sind für ihn, — von den andern. Und er denkt an den verlängerten Arbeitstag, und an die um die Hälfte verkürzte Mittagstunde, und an die vielen Dienstage, die hinter ihm und wohl auch vor ihm liegen, und daran, daß die «zusätzliche» Freiheit ja nur vier Stunden dauert, Samstag von acht bis zwölf...

Was hat er sich eigentlich vorgestellt? Daß er schlafen würde bis um neun, und dann Kaffee trinken, ohne nennenswerte Butter aufs Brot, aber doch wie ein Fürst, und dann eine Zigarette rauchen, und ein bißchen trödeln, und mit den Buben spazieren, und überhaupt «improvisieren».

Er ist froh, daß niemand weiß, in was für einer verweichlichten Vorstellungswelt er gelebt hat, einen kurzen Augenblick. Ueberhaupt, was soll ein verweichlichter Fürst in einer Wohnung, die ohnehin am Samstag ab halb sieben Uhr in Großputze begriffen ist?

Es wird schon seine Richtigkeit haben mit den vielen Programmen, und die Herren mit den Zusprüchen in den Zeitungen werden ja auch wissen, was sie sagen. Ein vier Stunden hintereinander müßiger Mann ist begreiflicherweise jedem Rechtdenkenden ein Dorn im Auge. Und es wird ja eines Tages, — mit dem ersten Frühlingswind — die Zeit kommen, wo der Alfred gar nichts anderes mehr braucht am Samstag morgen, um mit sich und der Welt in Harmonie zu sein, als ganz einfach von acht bis zwölf seiner Berufsarbeit nachzugehn, und wo er kein schlechtes Gewissen und kein Programm mehr zu haben braucht, und wo er die Zeitung wieder aufmachen darf, ohne zu erröten, und die Abfallverwertung wieder den Fachleuten überlassen darf.

Bethli.

Nylonstrümpfe

Die amerikanischen Dupont-Werke, die sich, neben viel massiveren Erzeugnissen, auch mit Textilfabrikation befassen, stellen neuerdings aus einem bisher (und mir jetzt noch) unbekannten Material sehr schöne und billige Damenstrümpfe her. Das Material heißt Nylon, und sein Erscheinen auf dem Markt machte einen tiefen, wenn auch etwas unklaren Eindruck auf die Käuferinnen. Eine Dame aus der Provinz zahlte in einem Warenhaus den verlangten Preis, und verließ das Lokal mit einem einzigen Paar und begeistertem Gemurmel: «Wenn man sich das so vorstellt!»

SOLIS Heizkissen

mit der raschen Aufheizung

Solis-Kissen ab Fr. 22.60, einfache Ausführung ab Fr. 17.60

von Heute

Strümpfe aus Stahl! Ein Paar fürs Leben! Die Verkäuferin ist gefaßt darauf, die Dame allernächstens unter weniger beifälligem Murmeln wieder eintreten zu sehen.

- Da es sich um eine allerneuste Neuigkeit handelt, verkaufen die Läden vorläufig maximal zwei Paare an jede Kundin. Der Reklametrick scheint gut. Unmengen von atemlosen Damen bestürmen die Strümpfgeschäfte «Hat's noch Aeonstrümpfe? Wo sind sie?» Die Verkäuferin weiß trotzdem Bescheid. Tolle Gerüchte gehen um:

«Sind sie wirklich absolut maschenfest? Ist es wahr, daß sie in der Hitze schmelzen? Ist es wahr, daß sie Elektrizität aufspeichern, und daß man sie dann nie mehr abbringt? Ziehen sie wirklich die Kälte an? Ist es wahr, daß sie aus Wasser und Seife hergestellt sind, und wenn ja, wie kann man sie dann waschen? etc.»

Die Dupont-Werke selber erklären, der Nylonstrumpf sei ein Erzeugnis aus Wasser, Luft und Kohle. Das mag schon sein. Aber ich habe vor dem technischen

Zeitalter das ängstliche Mißtrauen des Buschnegers, und würde wohl die blödesten der erwähnten Fragen an Blödheit noch übertreffen. Oder werde es sogar bestimmt tun am Tage, wo die Nylonstrümpfe zu uns kommen. b.

Kindermund

Die Mutter hatte dem dreijährigen Hansli einen Pullover gestrickt, vorn mit einem Reißverschluß versehen. Als Hansli diesen Pullover schon längere Zeit nicht mehr getragen hatte, kam er eines Tages zur Mutter und fragte sie: «Du Mami, wenn darf i wieder emal de Puli mit em Drahtseilbähnli alege?» OB.

Hansueli kommt nach Hause zur Mutter mit einem schlechten Schulzeugnis. Mutter sagt: «Gang, Hansueli, gib das Zügnis em Vater zum Underschriebe.»

Doch Hansueli sagt nach einigem Beissen: «Mame, underschriebs lieber Du, de Vater wird susch nu verrückt, weisch, er isch einewäg eso nervös i der letschte Zyt.» Olga



„Vo mir us chönneds de Kafi jetzt rationiere!“

Saccharin garantiert unschädlich.

Weisse Cartons 100 Tabl. 20 Cts.
= Süsskraft 1½ Pfund Zucker
Gelbes Döschen 300 Tabl. 65 Cts.
= Süsskraft 4½ Pfund Zucker

HERMESETAS
Neu Saccharin ohne Beigeschmack
Blaues Döschen 500 Tabl. 1.25
= Süsskraft 7½ Pfund Zucker

In jeder Menge frei erhältlich in Apotheken,
Drogerien und Lebensmittelgeschäften.
Schweizer Produkt

A.G. „HERMES“ Zürich 2

Nervöse Erscheinungen und Müdigkeit



sind Uebel, die bei der heutigen Hetze im täglichen Leben viele Menschen nicht verschonen. Gerade diese kleinen Uebel stimmen mißmutig und verringern Arbeitskraft und Lebenslust.

Wie leicht ist diesen Zuständen abgeholfen. Führen Sie Ihrem Körper die ihm fehlenden Nährsalze zu. Nehmen Sie täglich einige Tropfen «Magnesium Siegfried». Sie werden ob der Wirkung erslaunt sein. Sie fühlen sich wieder wie neu geboren.

In allen Apotheken Fr. 3.— die Flasche. Ganze Kur 6—7 Flaschen. Wo nicht erhältlich, durch

L. Siegfried, Apotheker, Tel. 83626, Flawil (St. G.).

CRÈME
VINTAN
klärt und verschönzt den Teint
überall erhältlich.
Gold Medaille Paris 1939 ★ PARFA S.A. Zurich

Tea-Room Matterhorn
Zürich b. Hauptbhf. Bahnhofstr./Ecke Schützengasse
Das heimelige Lokal an Zürichs grösster
Verkehrader. Freundliche u. rasche Bedienung.
CAFÉ - PATISSERIE - ERFRISCHUNGEN



Wem's Nervenbündel stark vibriert,
Sehr leicht die Conenance verliert.
Wie rasch entflieucht das Nervenzittern,
Nebst allem Schmerz, dem hösenbittern
durch MELABON!

cts.
70
Sahib
20 CIGARETTES ORIENTALES
20 CIGARETTES Sahib 70
20 CIGARETTES Sahib 70
GUT UND PREISWERT!